

Harmonische Baugruppe

DOLOMITENBAUKULTUR 27.01.2016

GELUNGENE ARCHITEKTUR: Bewahrtes Ensemble für ein neues Kellereigebäude

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

VÖLS. Auch nach dem Umbau hat sich das Eisacktaler Weingut Bessererhof den klassischen Eindruck des Paarhofes bewahrt. Ein Neubau an der Stelle des ehemaligen Stadels zeigt, wie Bauen im ländlichen Bereich beispielhaft mit moderner Architektursprache umzugehen vermag. Die Winzerfamilie von Otmar Mair hat mit der Wahl ihres Architekten einen guten Griff gemacht: Architekt Theodor Gallmetzer, Bozen, hatte bereits mit dem Umbau des Weinhofes Kobler in Margreid sein sensibles Können unter Beweis gestellt.

Wer vorbeifährt, dem fällt die harmonische Baugruppe auf den zweiten Blick auf: zwei klassische bäuerliche Haustypen Südtirols mit Satteldächern und Firstrichtung zum Tal, das Wohnhaus zweigeschossig weiß verputzt, der neue „Stadel“ mit steinernem Sockelgeschoss unter der mit Cortenstahl dunkel verkleideten Holzkonstruktion des Obergeschosses – ein vertrautes Bild. Er-



Der restaurierte Paarhof mit dem Verkostungsraum und dem vom Architekten entworfenen Eichenholzmobiliar fällt erst auf den zweiten Blick auf.



Marion Lafogier

reicht man über die schmale Zufahrtstraße den Hof, entdeckt man, dass das von weiten zweigeschossig erscheinende Kellereigebäude auf einem eingegrabenen Sockelgeschoss sitzt, das sich als Lager tief in den Hang schiebt und den Blick auf den anstehenden Fels freigibt. Aus der Nähe erkennt man die Raffinessen der architektonischen Detailarbeit: Das

Treppensystem, das um die Hauptmauer herum jede Ebene erschließt und einen zentralen Eingang nicht vermissen lässt, die Behandlung des Betonsockels mit der Einfärbung des Porphygesteins der Umgebung und der groben Körnung der Oberflächen durch Hochdruck-Wasserstrahlbehandlung nach dem Ausschalen und die Streckmetallbeklei-

dung der Holzkonstruktion des Obergeschosses mit der umlaufenden Galerie vor der Fassade, die man vom Verkostungsraum betritt, um den Blick über das Eisacktal zu genießen. 40.000 Flaschen mit neun Sorten vinifiziert der Bessererhof aus seinen Reblagen im Keller mit gleich bleibender Raumtemperatur durch das umliegende Erdreich.